



Robert Hilbe

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut Fachdidaktik Sprachen
robert.hilbe@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Institut Fachdidaktik Sprachen
Notkerstrasse 27
CH-9000 St. Gallen

Aus- und Weiterbildung

- seit 2013 Dissertation zum Thema «Selbst organisiertes Lernen am Gymnasium»
betreut von Prof. em. Dr. Walter Herzog (in Arbeit)
- 2012–2014 CAS Higher Education am Zentrum für Weiterbildung der Universität Bern
- 2008 lic. phil. hum. Universität Bern, Lizentiatsarbeit: «Motivationale Lernbedingungen bei der
Überwindung von Illetrismus bei Erwachsenen» in Pädagogischer Psychologie
- 1999–2008 Studium der Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Pädagogische Psychologie sowie der
Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Bern

Berufliche Tätigkeit

- 2015–2017 Leiter des Projekts «Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson in Schul- und Fremdsprache
zur Förderung von Lesemotivation und Sprachbewusstheit für die Sekundarstufe I» (MeVoL)
an der Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
- seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Fachdidaktik Sprachen der Pädagogischen
Hochschule des Kantons St. Gallen
- 2010–2016 Evaluation des Projekts «Selbst organisiertes Lernen» im Auftrag des Mittelschul- und
Berufsbildungsamts der Erziehungsdirektion des Kantons Bern
- 2008–2015 Lehrtätigkeit an der Universität Bern: qualitative und quantitative Forschungsmethoden,
Forschungspraktika, Blended-Learning-Veranstaltung für Lehramtsstudierende der PHBern im
Rahmen des *Virtuellen Campus Erziehungswissenschaft*
- 2004–2009 Assistent an der Abteilung Pädagogische Psychologie des Instituts für
Erziehungswissenschaft der Universität Bern
- 2006–2009 Forschungsmitarbeit in den Projekten «Illetrismus und neue Technologien (INT)» sowie
«Literalität in Alltag und Beruf (LAB)» in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule der
Fachhochschule Nordwestschweiz
- 2002–2007 Hilfsassistent an der Abteilung Pädagogische Psychologie des Instituts für
Erziehungswissenschaft der Universität Bern

Thematische Interessen und Schwerpunkte

- Selbst gesteuertes bzw. organisiertes Lernen
- Lernmotivation
- Qualitative Forschungsmethoden
- E-Learning und Blended Learning

Publikationen

- Annen, M., Bleichenbacher, L., Cuenat, M. E., Heinzmann, S., Hilbe, R., Hunkeler, R., et al. (2017). *Entwicklung sprachübergreifender curricularer Elemente für die Ausbildung von Sprachenlehrpersonen Sek I (ESCEAS). Projektresultate*. St. Gallen: Pädagogische Hochschule St. Gallen.
- Hilbe, R., Kutzelmann, S., Massler, U., & Peter, K. (Hrsg.). (2017). *Mehrsprachiges Vorlesen durch die Lehrperson. Handbuch zu Theorie und Praxis*. Opladen: Budrich.
- Massler, U., Theinert, K., Kutzelmann, S., & Hilbe, R. (2017). Das didaktisch-methodische Design «Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson» – Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Scaffolding-Massnahmen. In J. Appel, S. Jeuk, & J. Mertens (Hrsg.), *Sprachen Lehren. 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung in Ludwigsburg, 30. September 2015 – 3. Oktober 2015, Kongressband* (S. 123–132). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Herzog, W.; Hilbe, R. (2016). *Selbst organisiertes Lernen an Berner Gymnasien. Schlussbericht der externen Evaluation im Auftrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Bern (Kurzfassung)*. Bern: Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt. Verfügbar unter: <http://erz.be.ch/sol>.
- Hilbe, R.; Herzog, W. (2016). *Selbst organisiertes Lernen an Berner Gymnasien. Schlussbericht der externen Evaluation im Auftrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Bern (Langfassung)*. Bern: Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt. Verfügbar unter: <http://erz.be.ch/sol>.
- Hilbe, R.; Herzog, W. (2012). Selbst organisiertes Lernen – Begriffsbestimmung, Wirkungserwartungen und Evaluation. *Deutschblätter [Erlebnis oder Methode? SOL im Deutschunterricht]*, 12–19. Verfügbar unter: <http://www.vsd.ch/index.php/deutschblaetter>.
- Hilbe, R.; Herzog, W. (2011). *Selbst organisiertes Lernen am Gymnasium. Theoretische Konzepte und empirische Erkenntnisse. Bericht*. Bern: Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Verfügbar unter: <http://erz.be.ch/sol>.
- Schneider, A.; Hilbe, R.; Hollenstein, A. (2011). Erfahrungsbericht «Virtueller Campus Erziehungswissenschaft» – Konzeptuelle Entwicklungen, Qualitätssicherung und Personalentwicklung. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 29(2), 239–251.
- Hilbe, R.; Hollenstein, A. (2009). Förderliche und hinderliche Bedingungen für das Schriftlernen Erwachsener. In Sturm, A. (Ed.), *Literales Lernen von Erwachsenen im Kontext neuer Technologien* (p. 191–212). Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- Hilbe, R.; Sturm, A. (2009). Herausforderungen meistern. In Sturm, A. (Ed.), *Literales Lernen von Erwachsenen im Kontext neuer Technologien* (p. 161–190). Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- Sommer, T.; Sturm, A.; Hilbe, R. (2009). *Illetrismus und neue Technologien – Schriftlernen in der Nachholbildung. Projektbericht Januar 2009. Schlussbericht*. Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern und Zentrum LESEN der Fachhochschule Nordwestschweiz.
- Sturm, A.; Hilbe, R. (2009). Die INT-Kurse als Feld der Begleitforschung. In Sturm, A. (Ed.), *Literales Lernen von Erwachsenen im Kontext neuer Technologien* (p. 73–79). Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- Sturm, A.; Hollenstein, A.; Hilbe, R. (2009). Literale Grundkompetenzen und Medien in der Erwachsenenbildung. Ergebnisse des Projekts «Illetrismus und neue Technologien». In Bertschi-Kaufmann, A.; Rosebrock, C. (Eds.), *Literalität. Bildungsaufgabe und Forschungsfeld* (p. 233–246). Weinheim und München: Juventa.
- Hilbe, R. (2007). *Motivationale Lernbedingungen bei der Überwindung von Illetrismus bei Erwachsenen. Theoretische Grundlegung und Ergebnisse der Eingangsbefragung im Rahmen des Projekts «Illetrismus und neue Technologien». Lizentiatsarbeit*. Bern: Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern.
- Hollenstein, A.; Giger, D.; Hilbe, R. (2003). Virtueller Campus Pädagogik – Konzept, Durchführung und Evaluation. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 21(1), 57–67.

Referate

Hilbe, R., Theinert, K., & Unterthiner, D. (2016). *Sprachenübergreifende Leseförderung am Beispiel des Projektes MeVoL: Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson in Schul- und Fremdsprache zur Förderung von Lesemotivation und Sprachbewusstheit in der Sek I*. Tagung MehrSpracheN, 18.2.2016, Ludwig-Maximilians-Universität München.

Herzog, W.; Hilbe, R. (2016). *Selbst organisiertes Lernen an Berner Gymnasien. Ergebnisse der externen Evaluation*. Präsentation an der Universität Bern im Rahmen des Projekts «selbst organisiertes Lernen» im Auftrag der Erziehungsdirektion, Bern, 28.1.2016.

Hilbe, R. (2015). *Selbst organisiertes Lernen am Gymnasium aus Schülersicht*. Zukunft gemeinsam gestalten. Begegnungstag Gymnasium – Hochschulen, Bern, 27.3.2015.

Hilbe, R. (2015). *Wenn selbst organisiertes Lernen sichtbar wird – Zur Umsetzung eines Forschungspraktikums als Blended Learning*. Dritter «Tag der Lehre», Bern, 13.2.2015.

Hilbe, R. (2014). *Der SOL-Unterricht aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler*. 18. Impulstagung PHBern «entscheiden – begleiten – nachdenken», Bern, 19.3.2014.

Hollenstein, A.; Sturm, A.; Hilbe, R. (2009). *Illiteracy and New Technologies (INT) – New media and basic adult literacy*. Interdisciplinary Congress on Research in Vocational Education and Training, Bern/Zollikofen, 26.3.2009.

Hollenstein, A.; Hilbe, R. (2009). *Förderung der Literalität dank ICT? Forschungsergebnisse des Projekts «Illettrismus und neue Technologien (INT)»*. Studientage der PHBern, 22.1.2009.

Sturm, A.; Hilbe, R. (2008). *Selbstwirksamkeit und Schreibkompetenz bei Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten*. Fachtagung «Lesekultur für alle Schriftlernen zwischen Frühförderung und Nachholbildung», Bern, 31.10.2008.

Hollenstein, A.; Hilbe, R. (2008). *Neue Medien und der Erwerb literaler Basiskompetenzen in der Nachholbildung*. Tagung «Literalität – Forschungsfeld und Bildungsaufgabe», Ascona, 28.8.2008.